

30 Termine für die Musikfreunde 2013-02-16 02

KULTUR Vorbereitungen für Gezeitenkonzerte der Ostfriesischen Landschaft laufen

Die Reihe steht im Zeichen des Themenjahres „Land der Entdeckungen“. Mitwirken wird diesmal die Schauspielerinnen Gudrun Landgrebe.

AURICH - Musik entdecken und dabei die Region erfahren: Die Vorbereitungen für die 2. Gezeitenkonzerte der Ostfriesischen Landschaft laufen auf Hochtouren. Vom 21. Juni bis zum 11. August locken einer Pressemitteilung zufolge insgesamt 30 Konzerte in die Region zwischen Ems und Jade. Das Festival 2013 steht ganz im Zeichen der „Entdeckungen“. Angelehnt an das ostfriesische Themenjahr „Land der Entdeckungen“ gebe es bei den Gezeitenkonzerten „so manches zu suchen und zu finden“: Neben international bekannten Künstlern wird erneut dem Nachwuchs in der Reihe „Gipfelstürmer“ ein Podium geboten. Zu den klassischen Konzerten gesellen sich zwei Jazz-Veranstaltungen, und Kinder sollen bei einem Erlebnistag auf ihre Kosten kommen. Auch das Schulprojekt „Rhapsody in School“ ist fester Bestandteil des Programms. Der Vorverkauf startet am 13. Mai.

Im Mittelpunkt der Gezeitenkonzerte steht die Kammermusik, dargeboten unter anderem von Künstlern wie der Klarinetistin Sharon Kam (Kirche Arle, 6. August), den Geigern Christian Tetz-



Die Schauspielerin Gudrun Landgrebe (hier bei einer Film- premiere im Januar 2012) wird im Rahmen der Gezeitenkonzerte Ostfriesland besuchen.

laff (Kirche Sengwarden, 10. August) und Ingolf Turban (Große Kirche Leer, 4. August), dem Pianisten Lars Vogt (Kirche Remels, 27. Juni) oder dem künstlerischen Leiter der Konzertreihe Matthias Kirschnereit selbst. Auch das Eröffnungskonzert am 21. Juni in der Auricher Lambertikirche ist mit dem Vogler-Quartett und dem Verdi-Quartett hochkarätig besetzt. Unter den diesjährigen „Gipfelstürmern“, also dem Nachwuchs, befinden sich Preisträger bedeutender Wettbewerbe wie Caspar Frantz und Julian Arp (Kirche Groothusen, 28. Juni), Alexandra Conunova-Dumortier gemeinsam mit Lilit Grigoryan (Kirche Bargebur, 12. Juli),

das Mariani-Klavierquartett (Kirche Timmel, 6. Juli), das Rheingold-Trio (Kirche Völlen, 14. Juli) oder das Signum-Saxophonquartett (Altes Kurhaus Dangast, 7. August).

Sie alle spielen wieder an historisch interessanten Orten – wie alten Guts- und Gulfhöfen, in Kirchen und Kurhäusern der ostfriesischen Halbinsel sowie der Grenzregion zu den Niederlanden. „So entdeckt der Besucher neben der Musik auch gleich die Schönheit der Region“, wie es heißt. Die Macher der Gezeitenkonzerte erarbeiten derzeit ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm, die „Streifzüge“. Neu ist in diesem Jahr die in-

tensivierte Zusammenarbeit mit dem niederländischen „Peter de Grote“-Festival (Groningen). Die künstlerischen Leiter beider Festivals, Matthias Kirschnereit und Paul Komen, wollen die deutsch-niederländische Partnerschaft vertiefen. So finden in diesem Jahr die „Grenzkonzerte“ Eingang in die Programmhefte der beiden großen Festivals.

Eine weitere Neuerung wartet auf die Besucher bei der „Langen Nacht“ der Gezeitenkonzerte in Forum und Ständesaal der Landschaft in Aurich. Am 3. August präsentieren sich unter anderem die ostfriesische Band Joco und der Pianist Vasyly Kotys auf der Bühne. Mit dem Ulrich-Drechsler-Trio aus Wien (Gut Horn Gristede, 25. Juli) und dem Julia-Hülsmann-Quartett aus Berlin (Heimathaus Aschendorf, 5. Juli) sind bedeutende Jazzgrößen zu Gast beim Festival.

„Wenn Worte auf Musik treffen, dann kann dieser Mix verzaubern“, schreiben die Veranstalter – und weisen damit auf den Auftritt von Gudrun Landgrebe hin. Die Schauspielerin wird mit dem Pianisten Sebastian Knauer am 7. Juli in der Kirche Münkeboe zu Gast sein.

Weitere Informationen gibt es im Landschaftsforum in Aurich, Georgswall 1, online unter www.ostfriesischelandschaft.de/gezeitenkonzerte, www.gezeitenblog.de und unter www.facebook.com/gezeitenkonzerte.